tät der Conditorei von der Vernichtung verschont geblieben. Auch die äußern Umfassungsmauern haben diesmal im Ganzen weniger von der Gluth gelitten, da sich der eigentliche Herd des Feuers mehr im Mittelpunct des Gebäudes concentrirte. Die am obersten Gesims aufgestellten, aus Zink gegossenen Vasen und Ornamente erscheinen unbeschädigt, ebenso die über dem Portale aufgestellten lebensgroßen Figuren, wie überhaupt die Vorderfront des Theaters nebst dem Portale am wenigsten gelitten hat. Der Oberfeuermann, welcher im Stadttheater die Wache hatte, revidirte am Dienstag um 1/4 7 Uhr die sämmtlichen Theaterräume, Wasserreservoire 2c. Er fand Alles in Ordnung und ging zur Bühne zurück. Um 1/4 8 Uhr hörte derselbe ein Laufen auf dem obersten Schnürboden, eilte hinauf und in diesem Augenblicke ertönte das Feuersignal des dort stationirten Feuerwächters: ein vom Malersaale her kommender Arbeiter meldete ferner, daß Feuer zwischen dem Raume über dem Zuschauerraume und dem Schnürboden und zwar an der Seite der Kronleuchteröffnung nach dem Stadtgraben hin ausgebrochen sei. Nach der Rettung der um Hülfe rufenden Personen war es Aufgabe der Feuerwehr, die ganze Umgebung sicher zu stellen, da von einem weitern Angriff auf das Theater selbst Abstand genommen werden mußte. Die Lösung dieser Aufgabe ist vollständig gelungen, da kein Gebäude Schaden genommen hat, abgesehen von einigen Quadratruthen Putzdefecten und etwa 1 Dutzend zersprungener Fensterscheiben. Das abgebrannte Theatergebäude ist mit 227,640 Thlr. versichert, und ist die Breslauer städtische Feuersocietät mit 42,640 Thlr., die Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia" mit 55,000 Thlr., die Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft mit 100,000 Thlr. und schließlich die Schlesische Feuerversicherungsgesellschaft mit 30,000 Thlr. hieran betheiligt. Die Befürchtung, daß der Decorationsmaler Weigmann bei dem Brande seinen Tod in den Flammen gefunden hat, scheint leider begründet zu sein.

— Dem Baltimorer „Wecker" theilt ein Schwab nachstehende, einem Briefe aus der Heimath entnommene Kriegsepisode (oder auch nur Anekdote) mit: Robert Scheufele aus Ulm, ein robuster Landwehrmann, wurde in der heißen ruhmvollen Schwabenschlacht bei Villiers vor Paris in der Wade leicht verwundet. Da es ihm im Lazareth zu langweilig war, so theilte man ihn dem Sanitätscorps zu, wobei ihm seine Körperkraft sehr zu Statten kam, indem er stets einen Verwundeten allein trug. Einen ächzend daliegenden Preußen frug er, ehe er ihn auf seine breiten Schultern packte: „Wo fehlt Dir's?" — „Eine Kugel im Fuß!" — war die Antwort. — Scheufele eilte mit ihm dem sicher gelegenen Verbandplatze zu. Unterwegs sauste eine Granate an ihm vorüber. Sich ein wenig bückend, setzte er seinen Lauf fort. Als er beim Verbandplatz ankommt, ruft ihm der Arzt zu: „Aber um's Himmels willen, Sie bringen ja da einen Mann ohne Kopf!" — Scheufele legt seine Bürde ab, betrachtet sie und sagt verdutzt: „Des haun i aber net denkt, daß dia Breißa so lüget; sait mer der Kerle no selber, daß er in Fuß g'schossa sei."

Schach.

Aufgabe Nr. 60.

Von Herrn Georg Westermann in Leipzig.

Schwarz.

Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Aufgabe XI.

Von demselben.

Weiß: Ke7; Tg1; Lf7; Sg5; Bb3, d2.
Schwarz: Kf5; Bf4.
Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 59.

1. d5—d6 Kd4—e5:
2. Lg8—c4 K beliebig
3. Le1—g3, c3 oder Sb8—c6 matt.

Falls 1...., Kd4—d3, so
2. Te5—c5: 2c.

Eingelaufene Lösungen.

Die Lösung von Nr. 59 sandten ein: E. L. He., H. O., F. O., Georg Westermann, Jul. W. Pohlinck, W. Liebmann, C. Schwede.

Von Nr. 56 ferner: K. Pitschel in Altenburg, von Nr. 57: C. Schwede, L. H.

Briefwechsel.

K. P. in A. Ihre Mittheilung ist durch unsere Antwort an E. F. in letzter Sonntagsnummer bereits erledigt. Haben Sie unser Billet im Hotel de Saxe empfangen?

Georg W. Zu leicht und zu oft dagewesen.

H. O., F. O. Auf Ke6—f6 ist kein Matt möglich.

C. Schw. Es freut uns, an Ihnen einen so eifrigen Mitarbeiter gefunden zu haben. Ihre zahlreichen, theilweise recht hübschen Aufgaben können wir zwar, ohne ungerecht gegen unsere anderen Freunde zu werden, nicht sämmtlich selbst verwenden, doch werden wir für deren Veröffentlichung in anderen Schachorganen, namentlich der Schachzeitung (Veit u. Comp., Leipzig), Sorge tragen. Nr. 7 gestattet 2. Le6—f5 auch im Hauptspiel, Nr. 8 leider auch 1. g7—g8D nebst 2. Lg5—f4:†. Die complicirte Nr. 9 soll geprüft werden.

Nachrichten.

Der diesjährige Congreß des Westdeutschen Schachbundes wird am 4. August und folgende Tage zu Crefeld abgehalten werden. Im Fremden- (Meister-) Turnier kommen drei Preise: I. 100 ℛ, II. 50 ℛ, III. 25 ℛ zur Vertheilung. Weitere Notizen fehlen noch.

Arithmetische Aufgabe Nr. 12.

Der Knabe Karl gab seine ganze Baarschaft (eine gewisse Anzahl Pfennige) für Apfelsinen und Pfirsichen aus. Von den letzteren nahm er drei Stück mehr als von den ersteren. Jede Apfelsine kostete den 10. Theil seiner um 2 Pfennige verminderten, jede Pfirsiche den 12. Theil seiner um 4 Pfennige vermehrten Baarschaft. Wie viel Apfelsinen und Pfirsichen hatte er gekauft und zu welchem Preise? (Der Preis jedes Stücks ist nur durch ganze Zahlen auszudrücken.)

Veröffentlichung der Auflösung und der Namen der Löser am 9. Juli.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 10.

I. Zahlen, welche mit 4 multiplicirt dieselben Ziffern geben: 1782, 2178, 17832, 19728, 142857, 197328, 123456789, 234567891, 234187956, 173428956, 241796358, 246913578, $2^1/_8$. Diese uns zugesandten Zahlen können wir noch um folgende vermehren: 102564, 128205, 153846, 179487, 190476, 205128, 230769, 233095, 11296548, 246813579, 1176470588235294, 1372549019607843, 1568627450980392, 1764705882352941, 1960784313725490, 2156862745098039, 2352941176470588, 1450858034321372854914196567862 7, 2152886115444617784711388455538 2.

Ohne besondere Schwierigkeit lassen sich noch gegen 300 dergleichen 32stellige Zahlen bilden. Endlich die Zahlen von der Form

$$a + \frac{b}{4a}; \text{ z. B. } 5\frac{3}{20} \cdot 4 = 20\frac{3}{5}.$$

II. In Bezug auf $5^1/_2$ wurden uns folgende Zahlen zugesandt: 148, 138756, 158730, 12349876, 123498756, 135798642. Wir fügen denselben hinzu: 102564, 119658, 126984, 136752, 153846, 170940, 1176470588235294. Ferner die Zahlen von der Form $2a + \frac{b}{11a}$; z. B. $14\frac{13}{77} \cdot 5\frac{1}{2} = 77\frac{13}{14}$.

Auflösungen sandten ein: E. D.; Dunst; Marie G.; M. H.; E. Hammer; Heinr. Hebst; Otto Hirschfeld; Aug. Kauertz; H. Kunath; Wilh. Lehmann, Kaufmann; Rich. Lenz; Arno Matthes; Br. Nestmann; Ed. Pahlitzsch; Franz Reuther; C. Schaffenius; B. v. T.; Georg Vogel; H. Voigt; ein Schüler des modernen Gesammtgymnasium.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 17. Juni 1871 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 66 à 77 ℛ bz. u. B., feinster über Notiz bz. Flau.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 56 à 58 ℛ bz. u. B., geringer 48 à 54 ℛ B. Still.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 48 à 56 ℛ bz. u. B.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 48 à 56 ℛ B. u. bz. Unverändert.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco $3^3/_4$ ℛ B.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco $27^2/_3$ ℛ B., pr. Juni $27^2/_3$ ℛ B., pr. Sept.-Oct $26^2/_3$ ℛ B., $26^1/_2$ ℛ bz. Matter.

Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 26 ℛ B.

Spiritus pr. 8000% Tr., ohne Faß, loco 16 ℛ G. Still.

Adv. Cerutti, Secretair.

Markt- und Productenpreise

in der Stadt Leipzig am 17. Juni 1871:

		ℛ	₰	₰	bis	ℛ	₰	₰
der Schfl.	Weizen zu 170 ℔.	5	17	5	=	6	20	—
= =	Korn = 160 =	3	24	—	=	4	22	5
= =	Gerste = 140 =	3	2	5	=	3	22	5
= =	Hafer = 100 =	2	10	—	=	2	25	—
= =	Kartoffeln 180 =	1	5	—	=	1	15	—
= =	Raps zu — =	—	—	—	=	—	—	—
= =	Erbsen = 180 =	4	20	—	=	6	—	—
= =	Linsen = 180 =	6	20	—	=	7	—	—
= =	Bohnen = 180 =	6	10	—	=	6	22	5
= Ctr.	Heu = 100 =	1	5	—	=	1	12	5
= =	Stroh = 100 =	—	20	—	=	—	26	—
das Kilogr.	Butter = 2 =	—	16	—	=	—	18	—
die Klftr.	Buchenholz, 4/4 ell.,	8	10	—	=	8	20	—
= =	Birkenholz, =	6	5	—	=	6	15	—
= =	Eichenholz, =	5	20	—	=	6	—	—
= =	Ellernholz, =	5	10	—	=	5	20	—
= =	Kiefernholz, =	4	25	—	=	5	10	—
der Korb	Holzkohlen . . .	3	25	—	=	4	15	—
= Schfl.	Kalk	—	18	—	=	—	20	—

Eingesandt.

Wer einen **sehr schön schmeckenden Kaffee**, gebrannt das Pfund für 12 Ngr. trinken will, benahe sich gef. zu **Gustav Günther**, Universitätsstr. 2 oder Bayerische Straße 16. Einer für Viele.

Aegypt. Universal-Essenz

von **Otto Schröter**, Katharinenstraße Nr. 3.

Bekannt seit **langen Jahren** als **unübertreffliches** Mittel gegen **Rheumatismus** und **sofort** helfendes Präservativ bei durch **lange Märsche entzündeten** oder durch **Hitze angeschwollenen** und **brennenden Füßen**, wie bei **Brandwunden** und **sonst erdenklichen Wunden**, ist allen **Leidenden**, **Touristen** und allen **Haushaltungen angelegentlichst** zu empfehlen.

(Eingesandt.)

Keine Krankheit vermag der delikaten Revalescière du Barry zu widerstehen und beseitigt dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon Auszüge auf Verlangen gratis eingesandt werden. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und auch Kindern 50 Mal ihren Preis im Mediciniren.

Euer Wohlgeboren! Glainach, 14. Juli 1867.

Ich will Ihre Revalescière, der ich nächst Gott in meinen furchtbaren Magen- und Nervenkrankheiten das Leben zu verdanken habe, als Frühstück noch länger benützen, und bitte daher höflichst Euer Wohlgeboren um gefällige Uebersendung einer Büchse per 12 Pfund gegen Postnachnahme.

Mit innigster Hochachtung Euer Wohlgeboren Dankschuldiger

Johann Godez, Provisor der Pfarre Glainach, Post Unterbergen bei Klagenfurt.

NB. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten zu 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver zu 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kästner, Nicolaiapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung. — **Dépôt** in **Leipzig** bei **Th. Pfitzmann,** Hoflieferant.

Filiale Bad Mildenstein

in **Leipzig**, Gr. Windmühlenstraße 41, I. Heilung durch Kiefernadeldampfbäder bei Muskel-Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden 2c. — Kräuterdampfbäder gegen **Nervenleiden**, besonders Nervenschwäche, täglich für **Damen** von 1—4, für **Herren** 8—1 und 4—8 Uhr. Sonn- u. Festtags Nachmittags geschlossen.

Vom 9. bis 15. Juni sind in Leipzig gestorben.

Den 9. Juni.

Johann Gottlob Gürtler, 54 J. alt, Bürger und Hausbesitzer, in der Langen Straße.
Johanne Wilhelmine Seydel, 61 J. alt, Bürgers u. Buchdruckereibesitzers Ehefrau, in der Hohen Straße.
Friedrich Rudolf Böhr, 53 J. 8 M. 18 T. alt, Bürger u. Tischlermeister, im städtischen Krankenhause.
Jgfr. Aurelie Emma Dathe, 16 J. alt, Schuhmachers in den Thonbergstraßenhäusern Tochter, in der Friedrichsstraße.
Clemens Wetzig, 27 J. 5 M. alt, Gefreiter der 12. Comp. des K. S. Schützen-Reg. Nr. 108, aus Roschkowitz bei Döbeln, am Exercirplatze.
Johanne Henriette Peschel, 29 J. 5 M. alt, Schmiedegesellens der K. S. Westl. Staatseisenbahn Ehefrau, in der Körnerstraße.
Albine Rosalie Breitling, 30 J. 3 M. 8 T. alt, Briefträgers Ehefrau, in der Lindenstraße.
Heinrich Räther, 36 J. 2 M. 12 T. alt, Steinsetzer aus Wellnau, im städtischen Krankenhause.
Wilhelm Heinrich Stange, 37 J. alt, Schirrmeister der K. S. Westl. Staatseisenbahn, in der Kohlenstraße.
Anna Agnes Eugenie Einenkel, 4 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Windmühlenstraße.
Alma Franziska Amalie Hoffmann, 3 J. 14 T. alt, Reise-Utensilien-Fabrikantens Tochter, in der Georgenstraße.
Anna Helene Zintzsch, 2 J. 16 T. alt, Bürgers u. Stellmachers Tochter, in der Erdmannstraße.
Ernst Max Hecker, 2 J. 3 M. alt, Bürgers u. Sattlers Sohn, in der Ritterstraße.
Marie Emma Junghans, 3 J. 9 M. alt, Bürgers u. Restaurateurs hinterl. Tochter, Wilhelm Adolf Klausnitz, Bürgers u. Restaurateurs Stieftochter, in der Friedrichsstraße.
Richard Arthur Kahnt, 1 J. 1 M. 15 T. alt, Aufläders der K. S. Westl. Staatseisenbahn Sohn, in der Lützowstraße.
Friedrich Gottlob Robert Teichmann, 1 J. 3 M. alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
Franz Bruno Dietze, 2 J. 4 M. 18 T. alt, Sergeantens des K. S. Inf.-Reg. Nr. 107 Sohn, in der Carolinenstraße.
Georg Richard Neumann, 2 J. 7 M. alt, Tischlers Sohn, am Königsplatze.
Max Neukirchner, 2 J. 11 M. 4 T. alt, Lohnkellners hinterl. Sohn, in der Ulrichsgasse.
Clara Rosalie Bellmann, 3 J. 2 M. alt, Tischlers Tochter, in der Sternwartenstraße.
Max Paul Schlieder, 4 J. 6 M. alt, Markthelfers Sohn, am Königsplatze.
Carl Friedrich Theodor Blum, 7 J. 11 M. alt, Factors einer Steindruckerei Sohn, in der Carolinenstraße.
Martha Agnes Helmer, 8 J. 2 M. 17 T. alt, Meubleurs Tochter, im städtischen Krankenhause.
Ein unehel. Mädchen, 3 M. 7 T. alt, im städtischen Krankenhaus.
Ein unehel. Mädchen, 5 M. 6 T. alt, im städtischen Krankenhaus.

Den 10. Juni.

Heinrich Adolf Leutemann, 59 J. alt, Privatmann, in der Bayerischen Straße.
Bertha Juliane Beck, 43 J. 11 M. alt, Postsecretairs Ehefrau, am Ranstädter Steinwege.
Marie Clara Jahn, 40 J. alt, Ingenieurs in Brasilien Ehefrau, in der Gerberstraße.
Johann Friedrich Wilhelm Martens, 25 J. 2 M. 10 T. alt, Student der Theologie, aus Borghede bei Stavenhagen, im städtischen Krankenhause.
Ferdinand Mähler, 33 J. alt, Unterwachtmeister der Ersatz-Escadron des III. K. S. Reiter-Reg. aus Prößendorf bei Lucka, am Exercirplatz.
Johanne Christiane Geißler, 33 J. 4 M. 8 T. alt, Arbeiters der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, in der Ritterstraße.
Emma Rühle, 23 J. 7 M. 24 T. alt, Schuhmachers Ehefrau, in der Pleißengasse.
Carl Florentin Bergmann, 51 J. alt, Schuhmacher, in der Sternwartenstraße.
Arthur Max Seidel, 8 M. alt, Wagenmeisters der K. S. Staatseisenb. Sohn, in der Elisenstraße.
Emil Oscar Jahn, 2 J. 8 M. 3 T. alt, Schneiders Sohn, in der Gerberstraße.
Carl Adolf Schwarze, 8 M. 15 T. alt, Lackirers Sohn, in der Friedrichsstraße.
Ein unehel. Knabe, 4 J. alt, im Naundörfchen.

Den 11. Juni.

Johann Christoph Heinrich Krause, 49 J. 11 M. 8 T. alt, Bürger u. Hausbes., in d. Blumengasse.
Jgfr. Marie Wilhelmine Auguste Glöckner, 16 J. 1 M. 15 T. alt, Bürgers, Buchhalters u. Hausbesitzers Tochter, am Floßplatz.
Horst Auerswald, 3 J. 8 M. alt, Bürgers u. Kaufmanns Sohn, in der Zeitzer Straße.
Georg Max Paul Renker, 4 J. 9 M. alt, Bürgers, Lackirers u. Decorationsmalers Sohn, in der Reichsstraße.
Franz Alfred Schlegel, 1 J. 7 M. 2 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der Weststraße.
Ein unehel. Knabe, 8 T. alt, in der Hainstraße.
Ein unehel. Mädchen, 5 M. alt, in der Sidonienstraße.
Ein unehel. Knabe, 7 M. alt, in der Gustav-Adolf-Straße.

Den 12. Juni.

Gustav Theodor Schreckenberger, 54 J. alt, Bürger u. Agent, in der Sternwartenstraße.
Louise Wilhelmine Gottschalk, 56 J. 6 M. 8 T. alt, Bürgers u. Candidatens der Medicin Ehefrau, in der großen Fleischergasse.
Johanne Christiane Neubert, 59 J. alt, Buchdruckers Wittwe, in der Friedrichsstraße.
Jgfr. Marie Therese Lommatzsch, 28 J. alt, Chausseewärters in Kühren Tochter, in der Tauchaer Straße.
Rosa Eisner, 7 W. 3 T. 12 St. alt, Kaufmanns Tochter, in der Johannisgasse.
Ida Henriette Löwe, 3 J. 11 T. alt, Bürgers u. Glasers Tochter, in der Windmühlenstraße.
Franz Paul Enke, 1 J. 2 M. alt, Maurers Sohn, in der Frankfurter Straße.
Friedrich Carl Max Däne, 1 J. 4 M. 15 T. alt, Droschkenführers Sohn, am Königsplatz.
Emma Agnes Braunschweig, 2 J. 5 M. alt, Markthelfers Tochter, in der Teichstraße.
Marie Antonie Marx, 2 J. 6 M. alt, Lohnkellners Tochter, in der Körnerstraße.
Margarethe Hedwig Hartmann, 3 J. alt, Schriftsetzers Tochter, in der Friedrichsstraße.
Hedwig Schärling, 3 J. alt, Markthelfers Tochter, in der Schletterstraße.
Auguste Mathilde Anna Schlick, 3 J. 2 M. alt, Schriftsetzers Tochter, in der Kreuzstraße.
Ein unehel. Mädchen, 5 M. 14 T. alt, in der großen Fleischergasse.

Den 13. Juni.

Robert Friedrich Neumcke, 43 J. alt, Bürger und Kaufmann, in der Lessingstraße.
Theodor Nicolaus Carl Müller, 29 J. 11 M. alt, Gärtner, aus Riga, am Brandweg.
Friedrich Julius Lange, 31 J. 4 M. 5 T. alt, Bürger u. Korbmacher, im städtischen Krankenhause.
Franz Bruno Töpfer, 50 J. 3 M. 10 T. alt, Bürger u. Glasermeister, in der Petersstraße.
Caroline Wilhelmine Hering, 29 J. 10 M. alt, Hausmanns Ehefrau, in der Königsstraße.